

MM, 17. 12. 2019

Schriesheim: Katholischer Kirchenchor gibt weihnachtliches Konzert / Moderne Komposition im Programm

Klassische Klänge und feurige Rhythmen vereint

Von Gerlinde Gregor

Es war nicht allein ein festliches Konzert zum Vorabend des dritten Advents, den der katholische Kirchenchor Sankt Michael mit Solisten und einem stimmlich gewaltigen Chor in der katholischen Pfarrkirche in Altenbach aufführte, es war auch eine Hommage auf die engagierte Chorleiterin Irmtrud Menz, die seit 2011 den Altenbacher katholischen Kirchenchor leitet und mit traditioneller, klassischer und geistlicher Chormusik dem Ensemble neuen Glanz verliehen hat.

Das Konzert in der voll besetzten katholischen Kirche bot eine beeindruckende Mischung aus besinnlichen deutschen wie internationalen Weihnachtsliedern, das im zweiten Teil mit der „Missa Kwela“ bestehend aus afrikanischen und südamerikanischen Rhythmen, seinen Höhepunkt fand.

Neue Begegnungen schaffen

Der Moderator des Abends, Rolf Menz, ging in seiner Begrüßung auf das Thema dieses Konzertes ein. Es lautete „Macht hoch die Tür...“. Menz verwies das Publikum auf die dahinter stehenden drei Punkte. „Eine Tür zu öffnen, bedeutet auch immer gleichzeitig, etwas Neues wie auch neue Begegnungen zuzulassen“, ging er auf das Thema des Abends ein. Dabei seien Eigenschaften wie „tüchtig, fleißig und höflich“ weniger wichtig als Fantasie. „Die drei Punkte hinter dem Motto sollen die Fantasie anregen und auf die kommende Weihnacht einstimmen“.

Den Anfang machten bekannte und viel gesungene Weihnachtslieder wie „Macht hoch die Tür“ und „Kommet, ihr Hirten“ und das von Friedrich Händel komponierte Kirchenlied „Tochter Zion, freue dich“. Die beiden Solistinnen Nina Di Noto und Tina Hörl-Weinlein trugen die alpenländischen Weise „Heast as



Afrikanische und südamerikanische Klänge waren genau so Teil des Konzertes wie klassische Weihnachtslieder. Das Bild zeigt die Chormitglieder bei ihrem Auftritt in der katholischen Kirche Altenbach.

BILD: GREGOR

net“ vor und berührten mit ihren mehrstimmigen Jodeln die Herzen der Zuhörer.

Es war wie Zauberkraft, die beim Jodeln aus ihren Stimmen kam und dem Publikum eine Gänsehaut verschaffte. Es brach im Anschluss in einen begeisterten Beifall aus. Die Sopranistin Nina Di Noto war noch ein weiteres Mal zu hören und sang mit Isabel Strömer „Were You There On That Christmas Night“ eine recht flotte Komposition von Nathalie Sleth. Mit „African Noel“ und „All I

Want For Christmas Is You“ verabschiedete sich der Chor in eine kurze Pause.

Im zweiten Teil des Konzertes stand die „Missa Kwela“, eine Komposition von Andreas Schmittberger, auf dem Programm. Er hat in seinem überaus spannenden musikalischen Projekt afrikanische und südamerikanische Rhythmen mit europäischer Musiktradition stilistisch verarbeitet und verbunden. Gesang, rhythmische Bewegungen und dabei die zündenden Trommelschläge:

Dieses Werk ähnelt mehr einem Musical als einer klassischen Messe mit Kyrie, Gloria Benedictus und dem Agnus Dei.

Schnell breitete sich im Gotteshaus ein Klangzauber aus, der das Publikum zutiefst berührte. Mit dem „Praising Song“ einem ebenso schwungvollen Gospel, ging ein fulminantes Konzert zu Ende. Es war eine Meisterleistung aller Mitwirkenden und dies würdigte das Publikum mit großem langanhaltenden und tosenden Applaus.